

2017

PHILOSOPHISCHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

SPRACHEN UND KULTUREN AFRIKAS

ZWEI-FACH-BACHELOR OF ARTS

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS BACHELORSTUDIUM AN DER PHILOSOPHISCHEN
FAKULTÄT

VOM 8.3.2017

| | |
|---------------------|---|
| HERAUSGEBER: | Universität zu Köln Dekanat der Philosophischen Fakultät |
| REDAKTION: | Institut für Afrikanistik und Ägyptologie der Universität zu Köln |
| ADRESSE: | Albertus Magnus Platz, 50923 Köln |
| E-Mail | s. Kontaktpersonen |
| STAND | 21.03.2017 |

Kontaktpersonen

Studiendekanin: Prof. Dr. Anja Bettenworth
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln
+49 221 470-6150
Studiendekanin-philfak@uni-koeln.de

Studiengangverantwortliche: Prof. Dr. Anne Storch
Institut für Afrikanistik und Ägyptologie
+49 221 470-2708
anne.storch@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende: Prof. Dr. Anja Bettenworth
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln
+49 221 470-6150
Studiendekanin-philfak@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: Dr. Ulrike Claudi und Dr. Heinz Felber
Institut für Afrikanistik und Ägyptologie
+49 221 470-4741, -2562
ulrike.claudi@uni-koeln.de, heinz.felber@uni-koeln.de

Legende

| | |
|------|---|
| AM | Aufbaumodul |
| BM | Basismodul |
| EM | Ergänzungsmodul |
| GeR | Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen |
| K | Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV) |
| LV | Lehrveranstaltung |
| LP | Leistungspunkt (engl.: CP) |
| P | Pflichtveranstaltung |
| PO | Prüfungsordnung |
| SM | Schwerpunktmodul |
| SoSe | Sommersemester |
| SSt | Selbststudium |
| SWS | Semesterwochenstunde |
| SI | Studium Integrale |
| VN | Vor- und Nachbereitung |
| WiSe | Wintersemester |
| WP | Wahlpflichtveranstaltung |
| WL | Workload = Arbeitsaufwand |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|------------|
| KONTAKTPERSONEN | III |
| LEGENDE | IV |
| 1 DAS STUDIENFACH SPRACHEN UND KULTUREN AFRIKAS..... | 1 |
| 1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen | 1 |
| 1.2 Studienaufbau und -abfolge | 3 |
| 1.3 LP-Gesamtübersicht | 4 |
| 1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht..... | 5 |
| 1.5 Berechnung der Fachnote..... | 5 |
| 2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN | 6 |
| 2.1 Basismodule | 6 |
| 2.2 Aufbaumodule..... | 12 |
| 2.3 Ergänzungsmodule | 17 |
| 2.4 Bachelorarbeit..... | 21 |
| 3 STUDIENHILFEN..... | 21 |
| 3.1 Musterstudienplan für das Fach Sprachen und Kulturen Afrikas (2Fach-BA)* | 21 |
| 3.2 Fach- und Prüfungsberatung..... | 23 |
| 3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote | 23 |

1 Das Studienfach Sprachen und Kulturen Afrikas

Der Studiengang bietet Grundlagenwissen sowie eine Ausbildung in den grundlegenden Methoden und Techniken der Afrikanistik und Ägyptologie mit einer sprachwissenschaftlichen, altertumswissenschaftlichen und kulturwissenschaftlich-anthropologischen Ausrichtung. Kernbereich ist die Analyse und Beschreibung der Sprachen Afrikas einschließlich des Ägyptischen in ihrem gesellschaftlichen, kulturellen und historischen Kontext. Das Lehrprogramm soll gründliche Kenntnisse und Einsichten vermitteln in:

- Konzepte, Theorien, Methodologie, kritische Wissenschaftsgeschichte und Praxis der Afrikanistik und Ägyptologie;
- die aktuellen Themen und Forschungsschwerpunkte der Afrikanistik und Ägyptologie;
- die wissenschaftliche, soziale und ökonomische Relevanz der afrikanistisch-ägyptologischen Forschungen.

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Das Bachelorstudium vermittelt Basiswissen in den Kernfächern Afrikanistik und Ägyptologie und bietet gleichzeitig eine systematische Einführung in kulturwissenschaftliches Denken. Durch Lehrveranstaltungen und Selbststudium wird die Fachbegrifflichkeit zur Erfassung und Analyse von Sprachen und Kulturen Afrikas eingeübt und ein eigenständig erarbeiteter Überblick über die Diversität afrikanischer Sprachen und Kulturen, ihre historische Tiefe und die Prozesse des Wandels, den sie durchlaufen, gewonnen. Das Erlernen einer afrikanischen Sprache ist ein wesentlicher Teil des Studiums, das darauf zielt, über die Sprache einen tiefen und differenzierten Einblick in Aspekte afrikanischer Kulturen und Lebenswelten zu erlangen.

a) Inhalte des Bachelorstudiums

Der Studiengang „Sprachen und Kulturen Afrikas“ führt in die Arbeitsbereiche der sprach- und kulturwissenschaftlichen Afrikaforschung einschließlich Ägyptens ein. Hierzu zählt die synchrone und diachrone deskriptive Afrika-Linguistik wie auch die regional auf das Niltal spezialisierte Altertumswissenschaft und die auf Afrika bezogene Kulturwissenschaft, Ethnologie und Kulturanthropologie. Der erfolgreiche Abschluss des Bachelorstudiums wird die Absolventinnen und Absolventen dazu befähigen, eine afrikanische Sprache in Wort und Schrift zu beherrschen. Diese Sprache kann sowohl eine moderne Sprache wie auch das klassische Ägyptisch sein. Neben den fachspezifischen Fähigkeiten werden in allen Lehrveranstaltungen durch Übungen, Präsentationen und Diskussionen integrativ auch sogenannte *soft skills* und Transferkompetenzen vermittelt. Die im Bachelorstudium vermittelten fachlichen und überfachlichen Schlüsselqualifikationen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Schlüsselqualifikationen der Afrikanistik im sprachpraktischen Bereich, d.h. gute bis sehr gute Kenntnisse einer afrikanischen Sprache;
- Beherrschung deskriptiver, typologischer und komparativer Methoden der Sprachbeschreibung;

- Kenntnisse der angewandten Linguistik in Afrika, insbesondere in der Soziolinguistik;
- Beherrschung der Grundtechniken und Kenntnis der neuesten theoretischen und methodologischen Ansätze der Ägyptologie und Geschichtsforschung in und zu Afrika;
- Grundkenntnisse der Geschichte sowie der Kulturen und Gesellschaften Afrikas, die zur Analyse aktueller Probleme und aktueller kulturanthropologischer Debatten befähigen;
- Grundkenntnisse der ethnologischen, historischen und sprachwissenschaftlichen Methoden und Theorien sowie die kritische Reflexion der (kolonialen) Tradition der Afrikanistik und der Ägyptologie.

In den Basismodulen wird Grundlagenwissen über die allgemeinen Inhalte und Methoden der Afrikanistik und der Ägyptologie vermittelt, das Absolventinnen und Absolventen befähigt, Zusammenhänge und Probleme zu erfassen. Studierende sind bereits in den Basismodulen angehalten, erste Schwerpunkte durch die Wahl der zu erlernenden Sprache zu setzen. In den Aufbaumodulen wird dieses Wissen vertieft und erweitert, so dass sich Studierende ein Spezialgebiet innerhalb des interdisziplinären Studiengangs erschließen können. Im Ergänzungsmodul besteht u. a. die Möglichkeit zu lernen, wie die hieraus gewonnen Erkenntnisse in akademischen und außerakademischen Berufen innovativ umgesetzt werden. Die praktisch angelegten Elemente des Studienprogramms befähigen dabei zu einer Anwendung afrikaspezifischen Wissens in Bereichen der Massenmedien, Kommunikationstechnologie, Entwicklungshilfe, Museen, Publizistik und Touristik. Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums verfügen außerdem über Grundlagen- wie auch Detailwissen in der Afrikanistik und Ägyptologie, welches ihnen erlaubt, eine fortführende akademische Ausbildung in fachspezifisch ethnologischen und altertumswissenschaftlichen wie auch interdisziplinär angelegten Afrika-Studiengängen im In- oder Ausland zu absolvieren.

Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs „Sprachen und Kulturen Afrikas“ steht in Köln ein konsekutives Lehrangebot für den Masterabschluss zur Verfügung, in dem die spezifischen inhaltlichen Schwerpunkte weiterführend behandelt werden. Dies geschieht zum einen in dem von der Ägyptologie und der Afrikanistik gemeinsam angebotenen Masterstudiengang „Afrikanistik und Ägyptologie“, der eine fachliche Spezialisierung erlaubt, zum anderen im englischsprachigen interdisziplinären Studiengang „Culture and Environment in Africa“ und dem interdisziplinären Studiengang „Interkulturelle Kommunikation“. Neben diesen sehr guten Voraussetzungen für eine gewinnbringende Fortführung des Studienschwerpunkts bedeutet die interne Vernetzung mit den Nachbardisziplinen aber auch, dass Studierende bereits im Bachelorstudium von aktuellen interdisziplinären Forschungen und vom internen Austausch profitieren. Dies beinhaltet die Teilnahme an internationalen Kolloquien, Workshops und Summer Schools, die Bereicherung des Lehrangebots durch Exkursionen sowie Beiträge von Gästen aus anderen Forschungsinstituten und die Möglichkeit, an laufenden Projekten z.B. durch Hilfskrafttätigkeiten direkt zu partizipieren. Natürlich ist der BA auch eine gute Vorbereitung für andere Masterprogramme, die z.B. einen Fokus auf Afrika oder afrikanische Sprachen und Kulturen der Vergangenheit und Gegenwart haben, aber auch für Masterprogramme, die allgemeiner linguistisch, kulturanthropologisch oder historisch-kulturwissenschaftlich orientiert sind.

b) Studienvoraussetzungen

Studierende müssen bei der Anmeldung zur Bachelorarbeit Kenntnisse des Englischen auf Stufe B 2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR) nachweisen. Außerdem sind Kenntnisse des Französischen oder in einer anderen Arbeitssprache auf Stufe A2 des GeR nachzuweisen.

Von den Studierenden wird erwartet, dass sie ein umfangreiches Lesepensum bewältigen und sich mit komplexen Sachverhalten wissenschaftlich auseinandersetzen. Neben einem ausgeprägten Interesse an den Sprachen und Kulturen Afrikas wird erwartet, dass sich Studierende auch mit grundlegenden Theorien und Methoden der Linguistik, der Kulturwissenschaft und der Kulturanthropologie auseinandersetzen. Die Bereitschaft zum kritischen Umgang mit wissenschaftlichen Texten und Debatten stellt damit ein zentrales Anforderungsprofil dar. Das Interesse am kreativen Umgang mit neuen Medien jeder Art wird ebenso vorausgesetzt.

Das Anfertigen von Mitschriften, stetiges Vor- und Nachbereiten der Veranstaltungen wie auch ein über die Grenzen von Lehrveranstaltungen hinausgehendes Interesse an den Unterrichtsgegenständen sind in höchstem Maße erforderlich. Angebote wie etwa Sprachkurse in Afrika, Exkursionen, Praktika und Workshops sind in großer Zahl verfügbar.

c) Kölner Spezialprofil

Der Bachelorstudiengang „Sprachen und Kulturen Afrikas“ wird als interdisziplinärer Studiengang von den Disziplinen Afrikanistik und Ägyptologie angeboten. Dies stellt eine an internationale Forschungen unmittelbar anknüpfende Innovation in der deutschsprachigen Hochschullandschaft dar. Erstmals ist es damit in Deutschland möglich, eine afrikawissenschaftliche Ausbildung zu erwerben, die sowohl fundierte Kenntnisse der historischen Sprachwissenschaft mit einer geschichtlichen Tiefe von etwa 5.000 Jahren als auch kulturwissenschaftliche und wissenschaftstheoretische Kenntnisse beinhaltet. Dabei werden profunde Kenntnisse des methodologischen Inventars der Afrikanistik und Ägyptologie vermittelt, die nach Abschluss des Bachelorstudiums bereits berufsqualifizierend sind.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

„Sprachen und Kulturen Afrikas“ wird als eines von zwei Fächern im Zwei-Fach-Bachelorstudium studiert. Insgesamt sind in diesem Studiengang Fachstudien im Umfang von jeweils pro Fach 78 LP erforderlich, zusätzlich insgesamt 12 LP im Rahmen des Studium Integrale. Sämtliche Basismodule sind Pflichtmodule; obligatorisch sind zudem zwei von drei Aufbaumodulen und ein Ergänzungsmodul sind.

Das Lehrprogramm ist für das Studienjahr strukturiert, somit kann das Studium nur zum Wintersemester begonnen werden.

Das Lehrprogramm ist so strukturiert, dass zunächst Grundlagenwissen vermittelt wird. Dabei sind Studierende angehalten, bereits erste Schwerpunkte durch die Wahl der zu erlernenden Sprache zu setzen. Damit kann neben einer allgemeinen Einführung in den zwei Basismodulen 1 und 4 ein afrikanistisch-linguistischer oder aber ein ägyptologischer Schwerpunkt im Studium liegen. Da zwei Basismodule zum

Spracherwerb obligatorisch sind, wird in jedem Falle eine solide Sprachausbildung gewährleistet, auch wenn sich spätere Interessen der Studierenden in eine disziplinär andere Richtung entwickeln sollten.

Es werden vier Basismodule angeboten, von denen die Basismodule 2 und 3 nach Wahl einer Sprache konsekutiv studiert werden müssen. Die zwei anderen Basismodule sind interdisziplinär angelegt und bieten Grundlagenwissen zur Afrika-Linguistik, Kulturanthropologie Afrikas und Ägyptologie. Die Aufbaumodule 1, 2 und 3 bieten eine Vertiefung in den Teildisziplinen an. Von diesen drei Aufbaumodulen sind als Wahlpflichtmodule zwei zu wählen. In ihrem grundsätzlichen Aufbau ergänzen sie einander und regen durch ihre korrespondierende Struktur zu einer vergleichenden Sichtweise theoretischer und methodologischer Fragestellungen an. Das Ergänzungsmodul schließlich wird in vier Varianten angeboten, von denen eine auszuwählen ist.

Um sich mit spezifischen Lehrinhalten in optimaler und konzentrierter Form befassen zu können, werden unterschiedliche Lehrformate zum Einsatz gebracht. Dabei wird neben dem Transfer von Wissen eine kritische Evaluation und Diskussion von Inhalten und Ansätzen ermöglicht. Die im Bachelorstudium bevorzugten Kurstypen ermöglichen und ermutigen eine aktive und gestalterische Teilnahme der Studierenden, wodurch vor allem auf Grundlagenkenntnissen aufbauendes Wissen in sinnvoller Weise erworben wird. Die Lehrformate sind gemäß der Beschreibung in der Prüfungsordnung Seminare, Übungen, Kolloquien, Sprachkurse und Exkursionen. Ein zusätzliches Lehrangebot gerade auch internationaler Gastdozentinnen und -dozenten, die zum Teil nur für kurze Zeit in Köln weilen, wird in Form von Workshops, Kompaktseminaren und Summer Schools zugänglich gemacht. Dieses Zusatzangebot kann in den Basismodulen 1 und 4, den Aufbaumodulen und dem Ergänzungsmodul kreditiert werden.

Im Bachelorstudiengang werden folgende Prüfungsformen angewandt: Schriftliche Prüfung (Hausarbeit von 10-15 Seiten, Klausur von 90 Minuten), mündliche Prüfung (Präsentation/Referat oder mündliche Prüfung von 20 Minuten), kombinierte Prüfung (mündliche Präsentation und Hausarbeit innerhalb einer Lehrveranstaltung, 20 Minuten und 10-15 Seiten). Die formalen Richtlinien aus dem „Leitfaden für das Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten“, der auf der Internetseite des Instituts für Afrikanistik und Ägyptologie der Universität zu Köln hinterlegt ist, dienen zur Orientierung.

Einzelheiten zu den Formen der Erbringung von (unbenoteten) Studienleistungen, die in vielen Lehrveranstaltungen erbracht werden müssen, regelt die Prüfungsordnung.

1.3 LP-Gesamtübersicht

Der Workload (Arbeitsaufwand) für das Fach „Sprachen und Kulturen Afrikas“ wird in Leistungspunkten kreditiert. 30 Stunden Workload entsprechen dabei 1 LP.

| LP-Gesamtübersicht | |
|--------------------|---------------|
| Zwei-Fach-Bachelor | 156 LP gesamt |

| | | |
|--------------------------|-------------------------------|---------------|
| 1. Fach | Sprachen und Kulturen Afrikas | 78 LP |
| 2. Fach | Nach Wahl und Möglichkeit | 78 LP |
| Studium Integrale | | 12 LP |
| Bachelorarbeit | | 12 LP |
| Gesamt | | 180 LP |

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

Die Studierenden besuchen vier Basismodule sowie zwei der drei zur Wahl gestellten Aufbaumodule. Die Studienberatungen im ersten und vierten Fachsemester werden unabhängig vom Modul durch das Fach vorgenommen.

| LP-Übersicht | | | | |
|--------------|---|-----|-----|----|
| Sem. | Modul | K | VN | LP |
| 1-2 | Basismodul 1: Einführung in die Sprachen und Kulturen Afrikas | 90 | 180 | 9 |
| 1-2 | Basismodul 2: Sprachpraxis I | 120 | 240 | 12 |
| 3-4 | Basismodul 3: Sprachpraxis II | 120 | 240 | 12 |
| 2-4 | Basismodul 4: Methoden und Empirie | 90 | 180 | 9 |
| 3-6 | Aufbaumodul 1: Theorien, Kritik und Synthese: Linguistik | 60 | 300 | 24 |
| 3-6 | Aufbaumodul 2: Theorien, Kritik und Synthese: Kulturanthropologie | 60 | 300 | |
| 3-6 | Aufbaumodul 3: Theorien, Kritik und Synthese: Ägyptologie | 60 | 300 | |
| 1-6 | Ergänzungsmodul 1: Vertiefung wissenschaftlicher Kenntnisse in freien Studien | 90 | 90 | 12 |
| | Ergänzungsmodul 2: Sprachpraxis | 150 | 210 | |
| | Ergänzungsmodul 3: Vertiefung angewandter Fähigkeiten | 0 | 360 | |
| | Ergänzungsmodul 4: Mobilität | 360 | | |

1.5 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Modulprüfungen im Basismodul 3 und den Modulprüfungen in den zwei gewählten Aufbaumodulen. Die Studierenden können dabei frei zwischen den drei zur Verfügung stehenden Aufbaumodulen auswählen.

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter „Studienleistungen“ in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

2.1 Basismodule

Die Basismodule dienen der allgemeinen methodischen und empirischen Einführung in das Studium der Afrikanistik und der Ägyptologie. Dabei werden linguistische, kulturanthropologische und kulturwissenschaftliche Grundbegriffe, Methoden und Fragestellungen vermittelt und anhand von Beispielen aus afrikanischen Sprachen und Kulturen erläutert. Ein gezielt interdisziplinärer Zugang zum jeweiligen Grundwissen ermöglicht eine differenzierte Auseinandersetzung mit den Studiengegenständen.

| Basismodul 1: Einführung in die Sprachen und Kulturen Afrikas | | | | | |
|--|--|------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------------------------|
| Kennnummer | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| 4501CBFBM1 | 270 Zeitstd. | 9 LP | 1.-2. Sem. | WiSe/SoSe | 2 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen | | Kontaktzeit | Selbststudium | geplante Gruppengröße |
| | a) Übung: Einführung in die Ägyptologie | | 30 h | 30 h | 60 |
| | b) Übung: Einführung in die Kulturanthropologie Afrikas | | 30 h | 30 h | 60 |
| | c) Übung: Einführung in die afrikanistische Sprachwissenschaft | | 30 h | 30h | 60 |
| | d) Modulprüfung: schriftliche Prüfung | | | 90 h | |
| 2 | Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen | | | | |
| | Die theoretischen und methodischen Grundlagen im linguistischen, kulturanthropologischen und kulturwissenschaftlichen Bereich werden vermittelt. | | | | |
| | Studierende erwerben die Fähigkeit, die grundlegenden Methoden und Theorien der Sprachwissenschaft konkret auf afrikanische Sprachen zu beziehen und die Besonderheiten afrikanischer Sprachen im Kontext gesellschaftlicher Abläufe zu analysieren. Sie sind in der Lage, die Sprachfamilien und -areale Afrikas, Klassifikationsmodelle und grundlegende Aspekte der Sprachgeschichte zu überblicken und afrikanische Sprachen in ihrem kulturellen Kontext zu verorten. | | | | |
| | Im kulturwissenschaftlichen Bereich erfolgt der Erwerb von Grundkenntnissen und –techniken. Im Fokus stehen insbesondere neueste theoretische und methodologische Ansätze der Ägyptologie, die Geschichtsforschung in und zu Afrika und der Bereich Geschichte, Kulturen und Gesellschaften Afrikas. | | | | |
| | Im kulturanthropologischen Bereich werden Kernthemen der Ethnologie und Kulturanthropologie vor dem Hintergrund afrikanischer Ethnographien vermittelt. Studierende werden zur holistischen Analyse aktueller Probleme und zur Teilnahme an kritischen Diskussionen kulturanthropologischer Fragestellungen befähigt. | | | | |
| | Die Studierenden werden durch die Teilnahme an allen drei Veranstaltungen dazu befähigt, | | | | |

| | |
|-----------|--|
| | Bibliographien zu vorgegebenen Themen zu erstellen, Quellen zu zitieren, mit Fachliteratur umzugehen, selbstständig zu arbeiten und Grundlagenwissen in wechselnde wissenschaftliche Kontexte einzubetten. |
| 3 | Inhalte des Moduls Es wird in die Grundlagen der afrikanistischen Kultur- und Sprachwissenschaft sowie der historischen Kulturwissenschaft des Niltals eingeführt. Es werden kulturdynamische und sprachgeschichtliche Prozesse erläutert. Erste Kenntnisse der Analyse sprachlicher Daten (Grundbegriffe der Phonologie, Morphologie und Syntax) und der linguistischen diachronen Methoden (historisch-vergleichende Methode, Lexikostatistik usw.) sowie kulturwissenschaftlicher Methoden werden vermittelt. Das Modul dient außerdem der Erläuterung von genetischer Sprachverwandtschaft in Afrika und der kulturellen Einbettung afrikanischer Sprachen. Es gibt darüber hinaus Einblick in die Vielfalt, Komplexität und historische und gegenwärtige Dynamik von Kulturen, in spezifische kommunikative Praktiken und Gesellschaften in Afrika. Diese werden nicht nur synchron, sondern auch diachron in ihren lokalen Geschichten von der Antike bzw. vorkolonialen Zeit bis heute behandelt. Die Kultur des alten Ägyptens, aber auch die antiken Kulturen des Sudan und ihre Geschichte finden ausdrücklich angemessene Berücksichtigung – vor allem in ihrer Anbindung an das übrige Afrika. |
| 4 | Lehr- und Lernformen Übung |
| 5 | Modulvoraussetzungen Keine. |
| 6 | Form der Modulprüfung Die Modulprüfung wird in Form einer schriftlichen Prüfung in Lehrveranstaltung c absolviert. Diese besteht in einer Klausur (90 min.) oder Hausarbeit. |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen sowie benotete Klausur oder Hausarbeit. |
| 8 | Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Bachelorstudium „Sprachen und Kulturen Afrikas“, geöffnet für das Masterfach „Culture and Environment in Africa“ und „Interkulturelle Kommunikation“ sowie im Bachelor- und Masterstudiengang „Ethnologie“. |
| 9 | Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein. |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Anne Storch |
| 11 | Sonstige Informationen Die Veranstaltungen werden jeweils nur im WiSe oder SoSe angeboten. |

| Basismodul 2: Sprachpraxis I | | | | | |
|-------------------------------------|-----------------|------------------------------|------------------------------|------------------------------------|--------------|
| Kennnummer | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| 4501CBFBM2 | 360 Zeitstd. | 12 LP | 1.-2. Sem. | WiSe/SoSe | 2 Semester |

| 1 | Lehrveranstaltungen | Kontaktzeit | Selbststudium | geplante Gruppengröße |
|---|---|---|--|------------------------------|
| | <p>Es sind je zwei Veranstaltungen in der gleichen Sprache zu wählen, also a-b, c-d, e-f, g-h oder i-j.</p> <p>a) Sprachkurs Bambara I (WiSe/SoSe)</p> <p>b) Sprachkurs Bambara II (WiSe/SoSe)</p> <p>c) Sprachkurs Swahili I (WiSe/SoSe)</p> <p>d) Sprachkurs Swahili II (WiSe/SoSe)</p> <p>e) Sprachkurs Ägyptisch I (WiSe)</p> <p>f) Sprachkurs Ägyptisch II (SoSe)</p> <p>g) Sprachkurs Hausa I (jedes 2. WiSe)</p> <p>h) Sprachkurs Hausa II (jedes 2. SoSe)</p> <p>i) Sprachkurs Ewe I (jedes 2. WiSe)</p> <p>j) Sprachkurs Ewe II (jedes 2. SoSe)</p> <p>k) Modulprüfung. Mündliche Prüfung</p> | <p>60 h</p> <p>60 h</p> <p>60 h</p> <p>60 h</p> <p>60 h</p> <p>60 h</p> <p>60 h</p> <p>60 h</p> <p>60 h</p> <p>60 h</p> <p>60 h</p> <p>60 h</p> <p>60 h</p> | <p>60 h</p> <p>60 h</p> <p>60 h</p> <p>60 h</p> <p>60 h</p> <p>60 h</p> <p>60 h</p> <p>60 h</p> <p>60 h</p> <p>60 h</p> <p>120 h</p> | <p>jeweils 25</p> |
| 2 | <p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Studierende erwerben Grundkenntnisse einer afrikanischen Sprache und werden befähigt, darin einfache Gespräche und Texte, im Ägyptischen Texte, zu bewältigen.</p> | | | |
| 3 | <p>Inhalte des Moduls</p> <p>Die sprachpraktischen Basismodule bieten einführende Kurse in Klassisches Ägyptisch, Swahili, Bambara, Hausa und Ewe an, von denen eine auszuwählen ist. Hier besteht erstmals die Möglichkeit, sich regional zu spezialisieren, ohne bereits eine fachliche Festlegung vorzunehmen. Es ist zu beachten, dass Swahili und Bambara in jedem Semester angeboten werden, während Ägyptisch nur im Wintersemester aufgenommen werden kann. Hausa und Ewe beginnen alternierend in jedem zweiten Wintersemester. Grundsätzlich sind alle Varianten gleich aufgebaut, d.h. sie konzentrieren sich auf den Spracherwerb in Grammatiklektionen und beim Ägyptischen zudem auf die Erlernung der Hieroglyphenschrift. Hinzu treten mit voranschreitender Sprachkompetenz Leseübungen, Konversationsübungen (nicht in Ägyptisch), sowie regelmäßige Lernkontrollen (Tests, dialogische Übungen). Nach Abschluss des Basismoduls verfügen die Studierenden über erste Grammatikkenntnisse einer afrikanischen Sprache.</p> | | | |
| 4 | <p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Sprachkurs.</p> | | | |
| 5 | <p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine.</p> | | | |
| 6 | <p>Form der Modulprüfung</p> <p>Die Modulprüfung wird in Form einer mündlichen Prüfung (20 Min.) in Lehrveranstaltung b, d, f, h, oder j absolviert.</p> | | | |
| 7 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen in den zwei gewählten Lehrveranstaltungen; erfolgreicher Abschluss der mündlichen Prüfung in Lehrveranstaltung b, d, f, h, oder j als Modulprüfung. Die Note der Prüfung in Lehrveranstaltung b, d, f, h, oder j bildet die Modulnote.</p> | | | |

| | |
|-----------|--|
| 8 | Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Bachelorstudium „Sprachen und Kulturen Afrikas“, geöffnet für das Masterfach „Culture and Environment in Africa“ und „Interkulturelle Kommunikation“ sowie im Bachelor- und Masterstudiengang „Ethnologie“. |
| 9 | Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein. |
| 10 | Modulbeauftragte/r Agnes Brühwiler |
| 11 | Sonstige Informationen |

| Basismodul 3: Sprachpraxis II | | | | | |
|--------------------------------------|---|-------------------------|-------------------------|--------------------------------|------------------------------|
| Kennnummer | Workload | Leistungs-punkte | Studien-semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| 4501CBFBM3 | 360 Zeitstd. | 12 LP | 3.-4. Sem. | WiSe/SoSe | 2 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen Es sind je vier Veranstaltungen in der gleichen Sprache zu wählen, also a-d, e-h, i-l, m-p oder q-t. a) Sprachkurs Bambara III (WiSe/SoSe) b) Sprachkurs Struktur Bambara (WiSe/SoSe) c) Sprachkurs Konversation/Lektüre Bambara I (WiSe/SoSe) d) Sprachkurs Konversation/Lektüre Bambara II (WiSe/SoSe) e) Sprachkurs Swahili III (WiSe/SoSe) f) Sprachkurs Struktur Swahili (WiSe/SoSe) g) Sprachkurs Konversation/Lektüre Swahili I (WiSe/SoSe) h) Sprachkurs Konversation/Lektüre Swahili II (WiSe/SoSe) i) Sprachkurs Ägyptisch III (WiSe) j) Sprachkurs Struktur Ägyptisch (SoSe) k) Sprachkurs Konversation/Lektüre Ägyptisch I (WiSe) l) Sprachkurs Konversation/Lektüre Ägyptisch II (SoSe) m) Sprachkurs Hausa III (jedes 2. WiSe) n) Sprachkurs Struktur Hausa (jedes 2. | | Kontaktzeit | Selbststudium | geplante Gruppengröße |
| | | | 30 h | 30 h | jeweils 25 |
| | | | 30 h | 30 h | |
| | | | 30 h | 30 h | |
| | | | 30 h | 30 h | |
| | | | 30 h | 30 h | |
| | | | 30 h | 30 h | |
| | | | 30 h | 30 h | |
| | | | 30 h | 30 h | |
| | | | 30 h | 30 h | |
| | | | 30 h | 30 h | |
| | | | 30 h | 30 h | |
| | | | 30 h | 30 h | |
| | | | 30 h | 30 h | |
| | | | 30 h | 30 h | |

| | | | | |
|----------|--|--|--|--|
| | SoSe) o) Sprachkurs Konversation/Lektüre Hausa I (jedes 2. WiSe) p) Sprachkurs Konversation/Lektüre Hausa II (jedes 2. SoSe) q) Sprachkurs Ewe III (jedes 2. WiSe) r) Sprachkurs Struktur Ewe (jedes 2. SoSe) s) Sprachkurs Konversation/Lektüre Ewe I (jedes 2. WiSe) t) Sprachkurs Konversation/Lektüre Ewe II (jedes 2. SoSe) Modulprüfung: schriftliche Prüfung in a) e) i) m) oder q) | 30 h 30 h 30 h 30 h 30 h 30 h | 30 h 30 h 30 h 30 h 30 h 30 h | |
| 2 | Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Studierende erwerben fortgeschrittene Kenntnisse einer afrikanischen Sprache und werden befähigt, schwierigere Gespräche bzw. Texte zu bewältigen sowie sprachpraktische und sprach- und kulturwissenschaftliche Kenntnisse aufeinander zu beziehen. An Schlüsselqualifikationen vermittelt das Modul spezifische kulturelle Kompetenzen und die Fähigkeit zu interkultureller Kommunikation sowie zur Auseinandersetzung mit historischen Quellen fremder Kulturen, die sich aus der Kenntnis afrikanischer Sprachen und Kulturen in historischer Tiefe erschließen. Für das Ägyptische werden gründliche Kenntnisse der Morphologie und Schrift sowie differenzierte Einblicke in die Sprachgeschichte und Textgattungen vermittelt; in Seminar j) wird zudem eine Einführung in das Koptische geboten, in die späteste Sprachstufe des Ägyptischen. | | | |
| 3 | Inhalte des Moduls Die in Basismodul 2 gewählte Sprache ist fortzuführen. Grundsätzlich sind alle Modulvarianten gleich aufgebaut, d.h. sie konzentrieren sich auf den Spracherwerb in Grammatiklektionen und praktischen Übungen. Das Klassische Ägyptisch wird nun in seinen z.T. stark unterschiedlichen Ausprägungen in verschiedenen Textkorpora studiert. Im Strukturkurs werden die grammatischen Strukturen der gewählten modernen afrikanischen Sprache systematisch erarbeitet. Für das Ägyptische gilt hier, dass in eine neue Sprachstufe eingeführt wird. Studierende vertiefen so ihr Wissen in einer afrikanischen Sprache und sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, ein einfaches Gespräch zu führen bzw. Texte mittleren Schwierigkeitsgrades und unterschiedlicher Art zu lesen sowie sich mit der linguistischen Struktur der Sprache zu befassen. Der Unterricht der modernen afrikanischen Sprachen wird ergänzt durch Multimedia-Praxis und ILIAS-gestützte Internetressourcen. Die klar strukturierte Abfolge der Grammatiklektionen und die ergänzenden Übungen ermöglichen in idealer Weise ein Erlernen sprachlichen Grundwissens. Nur so können sich Studierende erfolgreich um eine Förderung für Auslandsstipendien bemühen. | | | |
| 4 | Lehr- und Lernformen Sprachkurs | | | |
| 5 | Modulvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss von BM 2. | | | |
| 6 | Form der Modulprüfung Die Modulprüfung wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur, 90 min.) in Lehrveranstaltung a, e, i, m oder q absolviert. | | | |

| | |
|-----------|---|
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen in den vier gewählten Lehrveranstaltungen; erfolgreicher Abschluss der schriftlichen Prüfung in Lehrveranstaltung a, e, i, m oder q als Modulprüfung. Die Note der schriftlichen Prüfung in Lehrveranstaltung a, e, i, m oder q bildet die Modulnote. |
| 8 | Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Bachelorstudium „Sprachen und Kulturen Afrikas“, geöffnet für das Masterfach „Culture and Environment in Africa“ und „Interkulturelle Kommunikation“ sowie für BA- und MA-Studiengang „Ethnologie“. |
| 9 | Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 33,33% |
| 10 | Modulbeauftragte/r Dr. habil. Mohamed Touré |
| 11 | Sonstige Informationen |

| Basismodul 4: Methoden und Empirie | | | | | |
|---|--|------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------------------------|
| Kennnummer | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| 4501CBFBM4 | 270 Zeitstd. | 9 LP | 2.-4. Sem. | WiSe/SoSe | 2 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen | | Kontaktzeit | Selbststudium | geplante Gruppengröße |
| | a) Übung: Kultur und Geschichte (Ägypten / Sudan) | | 30 h | 30 h | 60 |
| | b) Übung: Ethnographie: Arbeits- und Darstellungsweisen | | 30 h | 30 h | 60 |
| | c) Übung: Methoden und Arbeitsfelder der afrikanistischen Sprachwissenschaft | | 30 h | 30 h | 60 |
| | d) Modulprüfung: schriftliche Prüfung | | | 90 h | |
| 2 | Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen In diesem Modul werden vertiefende Seminare angeboten, die Zugänge zu zentralen Methoden und empirischen Feldern ermöglichen. Dabei werden verstärkt Fähigkeiten wie z.B. Quellenkritik, wissenschaftliche Arbeitstechniken und Präsentationstechniken vermittelt. Zudem findet auch eine Vertiefung in den drei beteiligten Teildisziplinen statt. Eingeübt werden Methoden für eine historische Kulturwissenschaft wie etwa die Erschließung und Kritik von Quellen, zudem wird ein bewusster Umgang mit Modellen und Theorien erzielt. Die Studierenden lernen die Arbeits- und Darstellungsweisen der Ethnographie kennen, mithilfe derer eine Beschreibung von Sprachen und sozialen Handlungen in ihren jeweiligen kulturellen Kontexten möglich wird. Die Vermittlung sprachwissenschaftlicher Methoden, die für den Umgang mit und für die Analyse von linguistischen Daten nötig sind, erfolgt anhand der Rezeption und Analyse von Standardwerken, Fallbeispielen und laufenden Forschungen. | | | | |
| 3 | Inhalte des Moduls | | | | |

| | |
|-----------|---|
| | <p>Aufbauend auf die Grundkenntnisse und –kompetenzen aus der Einführung in BM 1 werden im Bereich Ägyptologie einzelne Kapitel einer Kulturgeschichte vorgestellt und der Umgang mit den unterschiedlichen Quellen (bildlich, textlich, materiell) und expliziten oder impliziten Vorannahmen kritisch betrachtet.</p> <p>In diesem Bereich wird im Anschluss an die Einführung in die Grundfragen der Kulturanthropologie in BM 1 die Ethnographie als grundlegende Arbeitsweise und empirische Darstellungsform von afrikanischen Gesellschaften und Kulturen vorgestellt. Neben dem Erwerb ethnographischen Wissens befähigen die vermittelten Kenntnisse zu einer kritischen Untersuchung spezifischer Annahmen zur Kultur und Sozialität des Menschen.</p> <p>Im sprachwissenschaftlichen Kurs werden Methoden der Sprachforschung in Afrika behandelt, die differenziertere Zugänge über das bereits in BM 1 vermittelte Grundwissen hinaus ermöglichen. Dabei werden systematische Einblicke in Besonderheiten und Prozesse der Phonologie, Morphologie und Syntax ausgewählter afrikanischer Sprachen gegeben, Analysetechniken vermittelt und Modelle der afrikanistischen Sprachwissenschaft diskutiert.</p> |
| 4 | <p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Übung</p> |
| 5 | <p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Erfolgreicher Abschluss von BM 1.</p> |
| 6 | <p>Form der Modulprüfung</p> <p>Die Modulprüfung wird in Form einer schriftlichen Prüfung absolviert. Diese besteht in einer Klausur (90 Min.) oder Hausarbeit.</p> |
| 7 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen in den Übungen sowie benotete Klausur oder Hausarbeit.</p> |
| 8 | <p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudium „Sprachen und Kulturen Afrikas“.</p> |
| 9 | <p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.</p> |
| 10 | <p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Thomas Widlok</p> |
| 11 | <p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Veranstaltungen werden jeweils nur im WiSe oder SoSe angeboten.</p> |

2.2 Aufbaumodule

Die Aufbaumodule sind Wahlpflichtmodule. Die Studierenden wählen aus den drei angebotenen Aufbaumodulen zwei aus.

Das Studienfach „Sprachen und Kulturen Afrikas“ wird auf diesem Niveau mit drei ersten Spezialisierungsmöglichkeiten angeboten: (1) Spezialisierung in Afrikanistik (Sprachwissenschaft) mit Aufbaumodul 1, (2) Spezialisierung in Afrikanistik (Kulturanthropologie) mit Aufbaumodul 2 und (3) Spezialisierung in Ägyptologie mit Aufbaumodul 3. Die freie Wahl der Aufbaumodule ermöglicht es den Studierenden,

sich optimal auf eine fachliche Laufbahn im akademischen oder außerakademischen Bereich vorzubereiten und gleichzeitig eine interdisziplinäre Perspektive zu gewinnen.

| Aufbaumodul 1: Theorien, Kritik und Synthese: Linguistik | | | | | |
|---|---|------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------------------------|
| Kennnummer | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| 4501CBFAM1 | 360 Zeitstd. | 12 LP | 3.-6. Sem. | WiSe/SoSe | 2 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen | | Kontaktzeit | Selbststudium | geplante Gruppengröße |
| | a) Seminar: Sprachwandel (WiSe) | | 30 h | 60 h | 30 |
| | b) Seminar: Sprache und Kontext in Afrika (SoSe) | | 30 h | 60 h | 30 |
| | c) Selbstständige Studien: Schlüsselwerke der Afrikanistik (Leseliste) | | | 90 h | |
| | d) Modulprüfung: kombinierte Prüfung in a) oder b) | | | 90 h | |
| 2 | Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen | | | | |
| | Das Modul bietet eine vertiefende Einführung in die wesentlichen Teilbereiche und Forschungsfelder der Afrika-Linguistik. Es werden Kenntnisse über einzelne sprachwissenschaftliche Aspekte und Zusammenhänge vertieft und grundlegende sowie aufbauende Kenntnisse der linguistischen und historischen Theorien der Afrikanistik vermittelt. Das Ziel besteht darin, die während des Studiums bereits erworbenen Fähigkeiten in die aktuelle Gesamtlandschaft des Faches einordnen zu können und eine kritische Auseinandersetzung mit etablierten Forschungsschwerpunkten und -erträgen zu ermöglichen. An Schlüsselqualifikationen vermittelt das Modul auch Präsentationstechniken, z.B. bei der Konzeption von Vorträgen, Referaten und in der Diskussion eigener Standpunkte. | | | | |
| 3 | Inhalte des Moduls | | | | |
| | Das Modul liefert linguistisches Wissen über Sprachgeschichte und Soziolinguistik. Dabei stehen einerseits Methoden der Rekonstruktion und der Erforschung von Sprachgeschichte im Zentrum, andererseits Fragen des synchronen und diachronen Vergleichs und der themenzentrierten Systematik der Sprachwissenschaft. Dabei finden eine differenzierte Diskussion von Theorien und eine Hinführung zu den aktuellen kritischen Debatten sowie eine Synthese der wissenschaftlichen Fragestellungen statt. Aus soziolinguistischer Perspektive findet eine Auseinandersetzung mit Fragen wie der Erforschung von Mehrsprachigkeit, Sprachpolitik oder auch Themen der Koloniallinguistik statt. Im Bereich c) „Selbstständige Studien“ wird gemeinsam mit den Dozenten eine Lektüreliste zu Schlüsselwerken der Afrikanistik erarbeitet und gelesen. Die Auswahl der Lektüre kann sich nach Interessengebieten der Studierenden richten (historische Linguistik, Soziolinguistik, Fachgeschichte, Sprachpolitik usw.). Durch die Veranstaltungen dieses Moduls lernen die Studierenden die sprachliche Diversität der unterschiedlichen Regionen Afrikas besser kennen, und durch die Lektüre können sie ihr Wissen selbstständig auf Modelle und Theorien beziehen. | | | | |
| 4 | Lehr- und Lernformen | | | | |
| | Seminar, selbstständige Studien | | | | |
| 5 | Modulvoraussetzungen | | | | |
| | Die Modulprüfung kann erst nach dem erfolgreichen Abschluss von drei Basismodulen absolviert werden. | | | | |

| | |
|-----------|---|
| 6 | Form der Modulprüfung Die Modulprüfung wird in Form einer kombinierten Prüfung absolviert. Diese besteht aus einer mündlichen Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung. |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, erfolgreicher Abschluss der kombinierten Prüfung als Modulprüfung; Überprüfung der selbst. Studien im Beratungsgespräch. Die Note der kombinierten Prüfung bildet die Modulnote. |
| 8 | Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium „Sprachen und Kulturen Afrikas“. |
| 9 | Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 33,33% |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Gerrit Dimmendaal |
| 11 | Sonstige Informationen Die Veranstaltungen a) und b) werden jeweils nur im WiSe oder SoSe angeboten. |

| Aufbaumodul 2: Theorien, Kritik und Synthese: Kulturanthropologie | | | | | |
|--|--|-------------------------|------------------------------------|--|--|
| Kennnummer | Workload | Leistungs-punkte | Studien-semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| 4501CBFAM2 | 360 Zeitstd. | 12 LP | 3.-6. Sem. | WiSe/SoSe | 2 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen a) Übung: Ethnologie Afrikas in anthropologischen Debatten (WiSe) b) Seminar: Kulturelle und soziale Prozesse im anthropologischen Vergleich (SoSe) c) Selbstständige Studien: Schlüsselwerke der Kulturanthropologie Afrikas (Leseliste) d) Modulprüfung: kombinierte Prüfung in a) oder b) | | Kontaktzeit 30 h 30 h | Selbststudium 60 h 60 h 90 h 90 h | geplante Gruppengröße 60 30 |
| 2 | Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Im Modul werden Kenntnisse über gesellschaftliche und kulturelle Prozesse und ihre Analyse in anthropologischen Debatten vertieft. Ziel des Moduls ist es dabei, Studierende zu selbstständiger Reflexion und zu eigenen Analysen aktueller Probleme und Arbeitsgebiete der Kulturanthropologie zu befähigen. Dabei vermittelt das Modul Methoden und Theorien der kritischen Reflexion und schafft die nötigen Grundlagen für eine Teilnahme an den wichtigen Debatten des Faches. An Schlüsselqualifikationen vermittelt das Modul auch Präsentationstechniken, z.B. bei der Konzeption von Vorträgen, Referaten, Führungen im Museum/in Ausstellungen und in der Diskussion eigener Standpunkte. | | | | |
| 3 | Inhalte des Moduls Das Modul liefert kulturwissenschaftliches Wissen über Afrika. Dabei vermittelt es grundlegende | | | | |

| | |
|-----------|---|
| | sowie aufbauende Kenntnisse der ethnologischen Theorien der Afrikanistik und eine vertiefende Einführung in die wesentlichen Teilbereiche und Forschungsfelder der Kulturanthropologie Afrikas in a). In b) stehen Fragen des synchronen und diachronen Vergleichs und der themenzentrierten Systematik der Kulturwissenschaft im Vordergrund. Im Bereich c) „Selbstständige Studien“ wird gemeinsam mit den Dozenten eine Lektüreliste zu Schlüsselwerken der Kulturanthropologie Afrikas erarbeitet und gelesen. Die Auswahl der Lektüre kann sich nach Interessengebieten der Studierenden richten. Durch die Veranstaltungen dieses Moduls lernen die Studierenden die kulturelle Diversität der unterschiedlichen Regionen besser kennen, und durch die Lektüre können sie ihr Wissen selbstständig auf Modelle und Theorien beziehen. |
| 4 | Lehr- und Lernformen Übung, Seminar, selbstständige Studien |
| 5 | Modulvoraussetzungen Die Modulprüfung kann nur nach dem erfolgreichen Abschluss von drei Basismodulen absolviert werden. |
| 6 | Form der Modulprüfung Die Modulprüfung wird in Form einer kombinierten Prüfung absolviert. Diese besteht aus einer mündlichen Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung. |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, erfolgreicher Abschluss der kombinierten Prüfung als Modulprüfung, Überprüfung der selbst. Studien im Beratungsgespräch. Die Note der kombinierten Prüfung bildet die Modulnote. |
| 8 | Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium „Sprachen und Kulturen Afrikas“. |
| 9 | Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 33,33% |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Thomas Widlok |
| 11 | Sonstige Informationen Die Veranstaltungen werden jeweils nur im WiSe oder SoSe angeboten. |

| Aufbaumodul 3: Theorien, Kritik und Synthese: Ägyptologie | | | | | |
|--|---|------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------------------------|
| Kennnummer | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| 4501CBFAM3 | 360 Zeitstd. | 12 LP | 3.-6. Sem. | WiSe/SoSe | 2 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen | | Kontaktzeit | Selbststudium | geplante Gruppengröße |
| | a) Seminar: Alte Kulturen Ägyptens und des Sudan: Aspekte und Wandel (WiSe) | | 30 h | 60 h | 30 |
| | b) Seminar: Kulturen und Gesellschaften des alten Ägypten und Sudan (SoSe) | | 30 h | 60 h | 30 |
| | c) Selbstständige Studien: Schlüsselwerke | | | 90 h | |

| | | | | |
|-----------|--|--|------|--|
| | der Ägyptologie (Leseliste) d) Modulprüfung: kombinierte Prüfung in a) oder b) | | 90 h | |
| 2 | <p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Ziel des Moduls ist es, Studierende zu selbstständiger Reflexion und zu eigenen Analysen aktueller Probleme und Arbeitsgebiete der auf Ägypten und Sudan fokussierten historischen Kulturwissenschaft zu befähigen. Dabei vermittelt das Modul Methoden und Theorien der kritischen Analyse der Kulturgeschichte Ägyptens und des Sudan und schafft die nötigen Grundlagen für eine Teilnahme an den wichtigen Debatten des Faches. An Schlüsselqualifikationen vermittelt das Modul auch Präsentationstechniken, z.B. bei der Konzeption von Vorträgen, Referaten, Führungen im Museum/in Ausstellungen und in der Diskussion eigener Standpunkte.</p> | | | |
| 3 | <p>Inhalte des Moduls</p> <p>Das Modul bietet Veranstaltungen, in denen Wissen über Ägypten mit neuen Theorien und Methoden erschlossen und überprüft wird. Es bietet ein ausgewogenes Lehrprogramm zu zwei der wichtigsten Arbeitsbereiche der Ägyptologie: Sowohl Studierende mit dem Interessengebiet Sudanstudien als auch allgemeiner ägyptologisch Interessierte vertiefen sich in Fragen der Modellierung und Theoriengeschichte.</p> <p>Während in a) Aspekte der Kultur- und Sozialgeschichte im Zentrum der Betrachtung stehen, thematisiert b) kritisch die wichtige und schwierige Aufgabe der Synthese aus wissenschaftsgeschichtlicher und aktueller Perspektive. Dabei geht es sowohl um moderne kulturwissenschaftliche Ansätze wie Kulturelles Gedächtnis, Erinnerungskulturen und aktuelle Diskussionen wie Afrozentrismus in seiner Bedeutung für die Ägyptologie, als auch um eine kritische Auseinandersetzung mit aktuellen Debatten. Im Bereich c) „Selbstständige Studien“ wird gemeinsam mit den Dozenten eine Lektüreliste zu Schlüsselwerken der Ägyptologie erarbeitet und gelesen. Die Auswahl der Lektüre kann sich nach Interessengebieten der Studierenden richten.</p> | | | |
| 4 | <p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar, selbstständige Studien</p> | | | |
| 5 | <p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Die Modulprüfung kann nur nach dem erfolgreichen Abschluss von drei Basismodulen absolviert werden.</p> | | | |
| 6 | <p>Form der Modulprüfung</p> <p>Die Modulprüfung wird in Form einer kombinierten Prüfung absolviert. Diese besteht aus einer mündlichen Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung.</p> | | | |
| 7 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen, erfolgreicher Abschluss der kombinierten Prüfung als Modulprüfung, Überprüfung der selbstständigen Studien im Beratungsgespräch. Die Note der kombinierten Prüfung bildet die Modulnote.</p> | | | |
| 8 | <p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium „Sprachen und Kulturen Afrikas“.</p> | | | |
| 9 | <p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>33,33%</p> | | | |
| 10 | <p>Modulbeauftragte/r</p> <p>NF Prof. Dr. Françoise Labrique</p> | | | |

| | |
|-----------|--|
| 11 | <p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Veranstaltungen werden jeweils nur im WiSe oder SoSe angeboten. Der Erwerb eines Teilnahmenachweises in den anderen Lehrveranstaltungen ist grundsätzlich möglich.</p> |
|-----------|--|

2.3 Ergänzungsmodule

Das Ergänzungsmodul wird in vier Varianten angeboten, von denen eine auszuwählen ist. Dadurch erhalten die Studierenden die Möglichkeit, sich berufsvorbereitende Kenntnisse gemäß eigener Interessen anzueignen. Möglich ist eine Vertiefung wissenschaftlicher Kenntnisse (EM 1), sprachpraktischer Fähigkeiten (EM 2), angewandter Fähigkeiten (EM 3) oder ein Auslandsstudium (EM 4).

| Ergänzungsmodul 1: Vertiefung wissenschaftlicher Kenntnisse in freien Studien | | | | | |
|--|--|------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------------------------|
| Kennnummer | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| 4501CBFEM1 | 360 Zeitstd. | 12 LP | 1.-6. Sem. | WiSe/SoSe | 2 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen | | Kontaktzeit | Selbststudium | geplante Gruppengröße |
| | a) Vorlesung: Ringvorlesung | | 30 h | 30 h | 100 |
| | b) Seminar | | 30 h | 60 h | 30 |
| | c) Seminar: Workshop | | 30 h | 60 h | 30 |
| | d) Selbstständige Studien (Leseliste) | | | 90 h | |
| | e) Modulprüfung: Schriftliche Prüfung | | | 30 h | |
| 2 | Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen | | | | |
| | In dieser Variante können Studierende sich frei und nach Angebot in wissenschaftliche Themen vertiefen. Dies geschieht in Ringvorlesungen, Workshops und/oder Summer Schools, die zu unterschiedlichen Themen und Aspekten der Studienfächer angeboten werden. Möglich ist es auch, in einem Workshop zusätzliche Sprachkompetenzen zu erwerben. | | | | |
| 3 | Inhalte des Moduls | | | | |
| | Vertiefung afrikanistischen und ägyptologischen Wissens im weitesten Sinne mit wichtigen Anbindungen an benachbarte kultur- und sprachwissenschaftliche Disziplinen. | | | | |
| 4 | Lehr- und Lernformen | | | | |
| | Vorlesung, Seminar, selbstständige Studien | | | | |
| 5 | Modulvoraussetzungen | | | | |
| | Keine. | | | | |
| 6 | Form der Modulprüfung | | | | |
| | Schriftliche Prüfung: Modulbericht (3 Seiten) | | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | | | | |
| | Erbringung von Studienleistungen, Modulbericht (3 Seiten, unbenotet). | | | | |

| | |
|-----------|---|
| 8 | Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium „Sprachen und Kulturen Afrikas“. |
| 9 | Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul bleibt unbenotet. |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Thomas Widlok |
| 11 | Sonstige Informationen Das Modul bezieht Lehrveranstaltungen aus überfachlich verfügbaren Angeboten ein. Die Auswahl der Veranstaltungen ist in Beratung mit der/dem Modulbeauftragten vorzunehmen (Abgabe einer Liste, Beratungsgespräch). |

| Ergänzungsmodul 2: Sprachpraxis Afrikanistik | | | | | |
|---|--|------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------------------------|
| Kennnummer | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| 4501CBFEM2 | 360 Zeitstd. | 12 LP | 1.-6. Sem. | WiSe/SoSe | 2 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen Es sind je drei Veranstaltungen in der gleichen Sprache zu wählen, also a-c, d-f, g-i, j-l oder m-o. Hinzu kommen in jedem Fall die Freien Studien p). | | Kontaktzeit | Selbststudium | geplante Gruppengröße |
| | a) Sprachkurs Bambara I (WiSe/SoSe) | | 60 h | 60 h | jeweils 25 |
| | b) Sprachkurs Bambara II (WiSe/SoSe) | | 60 h | 60 h | |
| | c) Strukturkurs Bambara (WiSe/SoSe) | | 30 h | 30 h | |
| | d) Sprachkurs Swahili I (WiSe/SoSe) | | 60 h | 60 h | |
| | e) Sprachkurs Swahili II (WiSe/SoSe) | | 60 h | 60 h | |
| | f) Strukturkurs Swahili (WiSe/SoSe) | | 30 h | 30 h | |
| | g) Sprachkurs Ägyptisch I (WiSe) | | 60 h | 60 h | |
| | h) Sprachkurs Ägyptisch II (SoSe) | | 60 h | 60 h | |
| | i) Strukturkurs Ägyptisch (SoSe) | | 30 h | 30 h | |
| | j) Sprachkurs Hausa I (jedes 2. WiSe) | | 60 h | 60 h | |
| | k) Sprachkurs Hausa II (jedes 2. SoSe) | | 60 h | 60 h | |
| | l) Strukturkurs Hausa (jedes 2. SoSe) | | 30 h | 30 h | |
| | m) Sprachkurs Ewe I (jedes 2. WiSe) | | 60 h | 60 h | |
| | n) Sprachkurs Ewe II (jedes 2. SoSe) | | 60 h | 60 h | |
| | o) Strukturkurs Ewe (jedes 2. SoSe) | | 30 h | 30 h | |
| | p) Freie Studien (Arbeit an Text, Video- oder Audiodokumenten oder zu weiteren afrikanischen Sprachen) | | | 30 h | |

| | | | | |
|-----------|--|--|------|--|
| | q) Modulprüfung: Schriftliche Prüfung | | 30 h | |
| 2 | Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen In dieser Variante können sich Studierende frei und nach Angebot Kenntnisse einer weiteren afrikanischen Sprache aneignen. Dies geschieht in den Sprachkursen aus dem Angebot der Afrikanistik und Ägyptologie (Ägyptisch, Bambara, Swahili, Ewe, Hausa), das regelmäßig durch zusätzliche Kurse (z.B. Nubische Sprachen, Lingala, Wolof) erweitert wird. | | | |
| 3 | Inhalte des Moduls Erweiterung der praktischen Kenntnisse afrikanischer Sprachen. | | | |
| 4 | Lehr- und Lernformen Sprachkurs | | | |
| 5 | Modulvoraussetzungen Keine. | | | |
| 6 | Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Modulbericht (3 Seiten) | | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen in den gewählten Lehrveranstaltungen. Modulbericht (3 Seiten, unbenotet). | | | |
| 8 | Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium „Sprachen und Kulturen Afrikas“, geöffnet für das Masterfach „Culture and Environment in Africa“ und „Interkulturelle Kommunikation“ sowie im Bachelor- und Masterstudiengang „Ethnologie“. | | | |
| 9 | Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul bleibt unbenotet. | | | |
| 10 | Modulbeauftragte/r Agnes Brühwiler | | | |
| 11 | Sonstige Informationen Zu wählen ist eine Sprache, die <i>nicht</i> in BM 2 und 3 erlernt wurde. | | | |

| Ergänzungsmodul 3: Vertiefung angewandter Fähigkeiten | | | | | |
|--|---|------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------------------------|
| Kennnummer | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| 4501CBFEM3 | 360 Zeitstd. | 12 LP | 1.-6. Sem. | WS/SS | |
| 1 | Lehrveranstaltungen | | Kontaktzeit | Selbststudium | geplante Gruppengröße |
| | a) Praktikum oder Projektteilnahme | | 0 h | 330 h | 1 |
| | b) Modulprüfung: Schriftliche Prüfung | | | 30 h | |
| 2 | Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen | | | | |

| | |
|-----------|---|
| | In dieser Variante können Studierende frei und nach Angebot Einblicke in die berufliche Praxis gewinnen. |
| 3 | Inhalte des Moduls Bei einem Praktikum oder einer Projektarbeit können die Studierenden Arbeitsabläufe im akademischen und außerakademischen Bereich kennenlernen. Für 12 LP sind acht Wochen Praktikum in Vollzeit vorgesehen. |
| 4 | Lehr- und Lernformen Praktikum oder Projektarbeit |
| 5 | Modulvoraussetzungen Keine. |
| 6 | Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Modulbericht (3 Seiten) |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Nachweis über Praktikum oder Projektteilnahme. Modulbericht (3 Seiten, unbenotet). |
| 8 | Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium „Sprachen und Kulturen Afrikas“. |
| 9 | Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul bleibt unbenotet. |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Thomas Widlok |
| 11 | Sonstige Informationen Die Organisation von Praktika und Projektteilnahmen wird vom Institut begleitet. |

| Ergänzungsmodul 4: Mobilität | | | | | |
|-------------------------------------|---|------------------------------|------------------------------|------------------------------------|---|
| Kennnummer | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| 4501CBFEM4 | 360 Zeitstd. | 12 LP | 1.-6. Sem. | WS/SS | |
| 1 | Lehrveranstaltungen Anerkennung von Lehrveranstaltungen aus dem Ausland | | Kontaktzeit | Selbststudium | geplante Gruppengröße 1 |
| 2 | Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen In dieser Variante können Studierende sich an eine andere, möglichst ausländische Hochschule ihrer Wahl begeben und dort ein Semester absolvieren. Das Institut hilft bei der Suche nach geeigneten Studienorten und bei der Bewerbung für ein Stipendium. | | | | |
| 3 | Inhalte des Moduls Vertiefung afrikanistischen und ägyptologischen Wissens im weitesten Sinne. | | | | |

| | |
|----|---|
| 4 | Lehr- und Lernformen Anerkennung von Lehrveranstaltungen aus dem Ausland. |
| 5 | Modulvoraussetzungen Keine. |
| 6 | Form der Modulprüfung Gemäß Prüfung im Ausland |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Anerkennung von Lehrveranstaltungen aus dem Ausland. |
| 8 | Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium „Sprachen und Kulturen Afrikas“. |
| 9 | Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul bleibt unbenotet. |
| 10 | Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Thomas Widlok |
| 11 | Sonstige Informationen Die Organisation des Auslandsstudiums wird vom Institut begleitet. |

2.4 Bachelorarbeit

| Modul Bachelorarbeit | | | | | |
|-----------------------------|---|------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------------------------|
| Kennnummer | Workload | Leistungs- punkte | Studien- semester | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| | 360 h | 12 LP | 3.–6. Sem. | WiSe/SoSe | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen | | Kontaktzeit | Selbststudium | geplante Gruppengröße |
| | a) Bachelorarbeit | | | 360 h | 1 |
| 2 | Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen | | | | |
| | <p>Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Bachelorarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.</p> | | | | |
| 3 | Inhalte des Moduls | | | | |
| | <p>Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Abschlussarbeit in allen Schritten. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 12 Wochen, als Umfang sind 40 Seiten vorgesehen. Ziel ist es, die Studierenden bei der eigenständigen Entwicklung und Durchführung ihrer Bachelorarbeit zu</p> | | | | |

| | |
|-----------|--|
| | <p>unterstützen. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont und die Möglichkeit zum Gespräch über den Arbeitsstand im Rahmen von Sprechstunden.</p> <p>Informationen zur formalen Durchführung der Bachelorarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge.</p> |
| 4 | <p>Lehr- und Lernformen Bachelorarbeit</p> |
| 5 | <p>Modulvoraussetzungen alle BM, Englisch B2 (GeR), Französisch oder andere Arbeitssprache A2 (GeR)</p> |
| 6 | <p>Form der Modulprüfung Bachelorarbeit</p> |
| 7 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreicher Abschluss der Bachelorarbeit</p> |
| 8 | <p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul</p> |
| 9 | <p>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote Die Note der Bachelorarbeit bildet 20% der Gesamtnote.</p> |
| 10 | <p>Modulbeauftragte/r Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts</p> |
| 11 | <p>Sonstige Informationen Die Bachelorarbeit soll in Verbindung mit AM 1, 2 oder 3 verfasst werden.</p> |

3 Studienhilfen

3.1 Exemplarischer Musterstudienplan für das Fach Sprachen und Kulturen Afrikas (Zwei-Fach-BA)

| Semester | BM1 Einführung (9 LP) | BM2 Sprachpraxis I (12 LP) | BM3 Sprachpraxis II (12 LP) | BM4 Methoden und Empirie (9 LP) | AM1 Theorien, Kritik, Synthese: Linguistik (12 LP) | AM3 Theorien, Kritik, Synthese: Ägyptologie (12 LP) | EM1 (12 LP) | (Bachelorarbeit (12 LP))*** | (Studium Integrale (12 LP))**** | Σ LP |
|----------|---|--|---|--|--|---|--------------------------------|-----------------------------|---|-------------|
| 1 WS | - Ägyptologie - Kulturanthropologie | - Sprache Stufe I | | | | | - Vorlesung (| | Insgesamt 12 LP aus dem ausgewiesenen Angebot | ca. 11 |
| 2 SS | - Sprachwissenschaft - Prüfung (schriftlich) | - Sprache Stufe II (- Prüfung (mündlich) | | | | | - Seminar - Selbst. Studien | | | ca. 19 |
| 3 WS | | | - Sprache Stufe III - Prüfung (schriftl.) - Lektüre I | - Sprachwissenschaft | | | | | | ca. 10 |
| 4 SS | | | - Struktur - Lektüre II | - Ethnographie - Prüfung (schriftl.) - Kultur und Geschichte | - Sprache und - Kontext - Selbst. Studien | | - Workshop | | | ca. 20 |
| 5 WS | | | | | - Sprachwandel - Prüfung (komb.) | - Aspekte und Wandel - Selbst. Studien | | | | ca. 12 |
| 6 SS | | | | | | - Kulturen und Gesellschaften - Prüfung (komb.) | | Bachelorarbeit (12 LP) | | ca. 6+ (12) |
| Σ LP | 9 | 12 | 12 | 9 | 12 | 12 | 12 | (12) | | (12) |

** Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des Zwei-Fach-BA-Studiums ohne Bachelorarbeit (78 LP). Hinzu kommen 12 LP für die Bachelorarbeit, wenn sie im Fach Sprachen und Kulturen Afrikas geschrieben wird, sowie insgesamt 12 LP für beide Fächer im Studium Integrale.

*** Die Studierenden können wählen, ob die Bachelorarbeit in Sprachen und Kulturen Afrikas oder in ihrem zweiten Fach schreiben möchten.

**** Im Rahmen des Studium Integrale können die Studierenden frei aus dem dafür ausgewiesenen Angebot wählen.

3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Vorgesehen ist die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters (zur Organisation des Bachelorstudiums) sowie zu Beginn des vierten Fachsemesters (zur Organisation der Bachelorarbeit). Die Inanspruchnahme von weiteren individuellen Studienberatungen wird dringend empfohlen.

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Promos- und Erasmus-Beratung: Das Institut für Afrikanistik und Ägyptologie bietet ein großes Angebot an Austauschprogrammen mit verschiedenen Erasmus-Partnerschaften. Über diese Partnerschaften können den Studierenden Auslandsaufenthalte vermittelt werden. Es existieren darüber hinaus zahlreiche Kooperationen mit Universitäten in Afrika und weltweit. An diese Hochschulen kann man sich mit Hilfe von Promos-Stipendien begeben. Das Institut hilft bei der Kontaktabahnung und bei dem Stipendienantrag. Für nähere Informationen und ein Beratungsgespräch steht der Promos- und Erasmus-Beauftragte des Instituts, Dr. Jules Jacques Coly, zur Verfügung.

KLIPS-Beratung: Das Hochschulkommunikationssystem KLIPS ermöglicht es den Studierenden, sich online für die Lehrveranstaltungen der Afrikanistik und Ägyptologie anzumelden, den Studienverlauf flexibel zu planen und eigene Leistungen zu registrieren. Die Fächergruppe bietet eine regelmäßige KLIPS-Beratung. Die Sprechzeiten sind zu Semesterbeginn in der Studienberatung zu erfragen.